



Öffentliche Anhörung am 12. Dezember 2022

zum Thema „Petersberger Konferenz 2001: zivilgesellschaftliche und afghanische Perspektiven“

Leitfragen an die eingeladenen Sachverständigen:

Herr Thomas Ruttig (Afghanistan-Experte)

1. Wie sah die afghanische Zivilgesellschaft 2001 aus?
2. Inwieweit waren die afghanischen Teilnehmer an der Petersberg-Konferenz aus dieser Perspektive heraus repräsentativ oder welche Gruppen hätten noch vertreten sein müssen?
3. Wie kam es zu dem Vorschlag, Herrn Hamid Karzai als Übergangspräsidenten vorzusehen und welche Alternativen hätte es zu ihm gegeben?

Frau Habiba Sarabi (afghanische Politikerin und Frauenrechtlerin)

1. Wie haben Sie die Petersberg-Konferenz 2001 seinerzeit bewertet und welche Konsequenzen oder Erwartungen für die zukünftige Entwicklung in Afghanistan haben Sie damit seinerzeit verbunden? Welche Hoffnungen verbanden die Menschen in den Flüchtlingslagern in Peshawar mit der Konferenz?
2. Welche Unterstützung genoss das Engagement der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan in der afghanischen Bevölkerung zum damaligen Zeitpunkt? Und wie breit war die Unterstützung der Bevölkerung für die Gegner der Regierung, darunter die Taliban? Worauf beruhte diese Unterstützung?
3. Wie beurteilen Sie die Zusammenstellung der Teilnehmenden bei der Petersberg-Konferenz 2001?
4. Inwiefern wurden afghanische Kultur und Geschichte bei den Diskussionen und Ergebnissen der Petersberg-Konferenz berücksichtigt?

Frau Dr. Susanne Schmeidl (Swiss Peace)

1. Wie war die soziale Lage für die afghanische Bevölkerung und die politische Lage für die organisierte Zivilgesellschaft zum Zeitpunkt des Petersberg-Abkommens? Welche waren die größten Herausforderungen für die afghanische Gesellschaft zum Zeitpunkt des Beginns des internationalen Afghanistan-Engagements?
2. Wie wurden die politischen und strategischen Entscheidungen der Petersberger Konferenz 2001 von der afghanischen Bevölkerung und der Zivilgesellschaft aufgenommen und wie wirkten sich diese in Afghanistan aus? Welche Unterstützung erhielt die internationale Gemeinschaft durch die afghanische Zivilgesellschaft?
3. Welche Folgen hatte die Wahl einer afghanischen Verfassung mit einem zentralistisch strukturierten Staat für die Afghanen und die Zivilgesellschaft? Welche anderen Entwicklungen wären möglich gewesen, wenn eine föderale Struktur für Afghanistan gewählt worden wäre?